



# St. Konrad Aktuell

---

St. Konrad Weiden

Pfarrbrief

Ostern 2024

---



Bild: Christiane Raabe  
In: Pfarrbriefservice.de

## 2 • Geistliches Wort

---

### Liebe Leser,

ein Kreuz, umrankt von Zweigen mit jungen grünen Blättern. So ist es auf dem Titelblatt zu sehen, wenn auch nur in schwarz-weiß. Eigentlich ist das doch ein Widerspruch. Junge Blätter stehen für Frühling, für erwachendes Leben, das Kreuz für den Tod. Bei aller Romantisierung, der man immer wieder begegnet, ist das Kreuz nichts anderes als ein Hinrichtungsinstrument. Es steht für einen langsamen, qualvollen und besonders schmachvollen Tod. Deswegen findet man es zunächst in frühchristlichen Darstellungen so gut wie gar nicht. Erst im dritten Jahrhundert sind erste Kreuzesdarstellungen zu entdecken, was aber nicht heißt, dass es in der Theologie keine Rolle spielte. Besonders der Apostel Paulus beschäftigte sich schon in seinen Briefen damit. Bei ihm ist das Kreuz der Inbegriff der christlichen Heilsbotschaft. Zum Zeichen für die Erlösung und damit letztlich für das Leben.

Dem religiösen Establishment als Gotteslästerer, der römischen Ordnungsmacht als Aufreißer unbequem geworden, wurde Jesus umgebracht. Heute würde man sagen ein politischer Mord.

Aber, sehen wir überhaupt noch, was am Kreuz geschieht? Oder hat das christliche Auge sich allzu sehr an den Anblick des Gekreuzigten gewöhnt? Mich schreckt der Anblick des Kreuzes nicht mehr. Hängen doch Abbilder dieses Folterinstrumentes zuhauf in unseren Wohnungen.

Abgestumpft bin ich für die brutale Gewalt, die es symbolisiert. Vielleicht auch deshalb, weil ich tagtäglich mit Gewalt konfrontiert werde: In der Zeitung, im Fernsehen. Gewalt in Form von Krieg, Gewalt in Form von Verbrechen. Wie soll einen da das Kreuz erschrecken?

Mir fällt es schwer zu verstehen: War die Kreuzigung Jesu wirklich notwendig? Notwendig für unser Heil, um die Not des Menschen zu wenden?

Wollte Gott seinen eigenen Sohn geschlachtet sehen, um sich wieder versöhnen zu lassen, um den Menschen zu erlösen, frei zu machen?

Dahinter steckt die antike Gedankenwelt des Nahen Ostens, wo in den Tempeln noch, um

Gott oder Götter zu versöhnen, das Blut der Opfertiere floss. Und dahinter steckt der Denkraum germanischer Ehrbegriffe, in dem später (11. Jh.) Anselm von Canterbury die Erlösung neu verstanden hat. Durch die Sünde, so Anselm, ist Gott unendlich beleidigt worden, nie könnten wir Menschen diese Beleidigung gutmachen. Doch Gottes erfinderische Liebe fand den Ausweg: Sein eigener Sohn wurde einer von uns und hat in unserem Namen die Genugtuung vollbracht, die wir selber nie hätten tun können. Ein interessanter Gedanke. Aber ...

War das wirklich notwendig? Warum ist Jesus so grausam gestorben? Eine Antwort liegt auf der Hand: Weil er treu zu den letzten Menschen gehalten hat. Die Ärmsten, Allerverachteten von damals: Zöllner, Huren, Samariter, sie hat er als gleichwertig angesehen und deshalb die Schubladenspiele der tonangebenden Kreise gestört. "Reich Gottes", das hieß in Jesu Sprache: Heil und Würde für alle. So eine Botschaft passte denen nicht, die sich deshalb über den menschlichen Sumpf erhoben fühlten, weil sie die übrigen noch tiefer in ihn hineintraten. Deshalb musste Jesus ans Kreuz!

Um im Kreuz die Heilsbotschaft zu entziffern, brauchen wir indes das Auge des Glaubens; unser Verstand sieht nur elendes Scheitern. Erst durch Ostern zeigt sich, was am Kreuz geschah, dass da nicht irgendein Mensch, sondern Gott selbst sich hat zu Tode foltern lassen.

Gott ist den Weg des Menschen gegangen: Gekreuzigt, darum gestorben, daraufhin begraben: Der Tod ist der Weg alles Irdischen. Der Gott, an den ich glaube, ist so groß, dass er sich so klein machen kann und ebenfalls diesen Weg geht. – Für mich – für uns alle!!!

Eine segensreiche Fastenzeit wünscht

16. v. Pfarrer  
Johann S. Lukas



## **Kuchenverkauf nach den Gottesdiensten**

Am 10. und 11. Februar bieten unsere Ministranten nach den Gottesdiensten selbst gebackenen Kuchen zum Verkauf an, um ihre Ministrantenkasse ein wenig aufzubessern.

## **Familiengottesdienste**

Die nächsten Familiengottesdienste finden am 18. Februar und 24. März jeweils Sonntag um 10:00 Uhr statt.

Den Termin im April entnehmen Sie bitte den Ankündigungen.

## **Frühjahrssammlung der Caritas**

„Miteinander – Nebeneinander – Füreinander“ So lautet das Motto der diesjährigen Frühjahrssammlung der Caritas. Mit Ihren Spenden unterstützen Sie die vielfältigen Aufgaben der Caritas. Die Hälfte der Sammlung verbleibt in der Pfarrei für die Soforthilfe vor Ort.

Sie können Ihre Gabe bei der Kirchenkollekte am 25. Februar abgeben oder den beiliegenden Überweisungsträger verwenden.

## **Bußgottesdienst**

Zur Vorbereitung auf das Osterfest feiern wir am Donnerstag, den 14. März, um 18:00 Uhr einen Bußgottesdienst.

## **Kreuzweg**

Am Palmsonntag, den 24. März, lädt die KAB zum Kreuzweg für Jung und Alt um 14:00 Uhr an der Heiligen Stude ein.

Am Karfreitag, den 29. März, findet um 11:00 Uhr ein besonders gestalteter Familienkreuzweg in der Pfarrkirche statt.

## **Bittgang**

Unser jährlicher Bittgang nach St. Felix findet heuer am Sonntag, den 12. Mai, statt. Wir gehen um 8:30 Uhr an der Kirche los und nehmen am Festgottesdienst um 10:00 Uhr in St. Felix teil. An diesem Tag ist auch wieder das Felixfest, so dass für das leibliche Wohl bestens gesorgt ist.

## **Misereor-Sonntag**

Am Misereor-Sonntag, den 17. März, wird der Sachausschuss „Mission, Entwicklung, Frieden“ (MEF) die Gottesdienste mitgestalten und anschließend hinten in der Kirche fair gehandelte Waren aus dem Weidener Weltladen zum Verkauf anbieten.

Bitte unterstützen Sie den Gedanken des fairen Welthandels durch Ihren Einkauf.

## **Firmung 2024**

In diesem Jahr werden 21 Firmlinge aus unserer Pfarrei zusammen mit den Firmlingen aus St. Josef am Mittwoch, den 20. November (Buß- und Bettag) von Weihbischof Dr. Josef Graf gefirmt.

### Neuerung im Begräbnisdienst

Seit alter christlicher Tradition gibt es die „Werke der Barmherzigkeit“, zu denen auch das Bestatten von Toten gehört.

Jahrhundertlang war die Erdbestattung im europäischen Kulturkreis eine Selbstverständlichkeit und gehörte begleitet von der Botschaft vom Glauben an das ewige Leben zu den selbstverständlichen Kernaufgaben der Kirche. In unseren Tagen kann der Auferstehungsglaube nicht mehr als Basis einer Bevölkerungsmehrheit angesehen werden und neben die Erdbestattung ist eine Vielzahl von Bestattungsarten hinzugekommen, oft auch in sehr individualisierter Form.

Um dieser gesellschaftlichen und pastoralen Herausforderung begegnen zu können, wird in der Diözese Regensburg der Beerdigungsdienst auf die Pastoralen Mitarbeiter/innen ausgeweitet. Unter den genannten Umständen erfordert die Bestattung von Toten eine intensivere Vorbereitung und ein stärkeres Eingehen auf die individuelle Lebens- und Glaubenssituation von Verstorbenen und deren Angehörigen.

In den vergangenen Wochen hat sich unser Gemeindeferent Herr Andreas Scheidler in einer fundierten Schulung ausbilden lassen, die liturgische, kirchenmusikalische, homiletische und pastorale Elemente zu einer Qualifizierung für diesen herausfordernden, wichtigen Dienst der Kirche in der Welt von heute enthält.

Herr Scheidler wurde daraufhin von Bischof Rudolf zum Begräbnisdienst für unsere Pfarrei St. Konrad Weiden beauftragt und wurde im Pfarrgottesdienst, am Sonntag, den 27.01.2024, um 10:00 Uhr in seinen Dienst eingeführt.

Wir wünschen ihm Gottes Segen für sein neues Aufgabenfeld.

### Kirchenmusik in der Karwoche und zum Osterfest 2024 in der Pfarrei St. Konrad / Weiden

Am Palmsonntag, den 24.3. singt der Kirchenchor im Gottesdienst um 10.00 Uhr Lieder von Alexandre Lesbordes, Herta Bürger, Karl Norbert Schmid und Gerd Wachowsky.

Zum Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag um 20.00 Uhr sind Gesänge von Ignace de Sutter, Wolfram Menschick, Siegfried Fietz, Klaus Heizmann und Jacques Bert hier zu hören.

Am Karfreitag wird um 9.00 Uhr am Altar der Kreuzweg von Joseph Kronsteiner vorgetragen. In der Feier vom Leiden und Sterben Christi um 15:00 Uhr begleiten Gesänge von Aleksandras Kačanauskas, Hermann Kronsteiner und Kathi Stimmer-Salzeder die Liturgie.

In der Osternacht am Karsamstag um 20:30 Uhr singt der Chor Kompositionen von Armin Kircher, Charles Wood, Martin Dücker und Charles Thatcher.

Chor und Orchester von St. Konrad gestalten den Festgottesdienst am Ostersonntag um 10.00 Uhr mit der „Missa solemnis“ von Johannes Köppl. Außerdem bringt der Chor das „Halleluja“ von Gordon Young zu Gehör.

Die Orgel spielt am Ostersonntag Herr Jürgen Brakert.

Die Gesamtleitung hat Frau Angela Sauer.

## Endlich ist es soweit

Manchen Unkenrufen zum Trotz steht der Baubeginn unseres neuen Pfarrheims unmittelbar bevor. Nachdem die notwendige stiftungsaufsichtliche Genehmigung durch die Bischöfliche Finanzkammer erteilt wurde, laufen derzeit die ersten Ausschreibungen, weitere stehen unmittelbar bevor. Daneben sind wir gerade in den Feinabstimmungen für die Planung. Die Bauarbeiten selbst werden dann voraussichtlich im April beginnen.

Hoffen wir, dass die Angebote preislich auch unseren Vorstellungen entsprechen, damit es so umsetzbar bleibt, wie wir es uns vorstellen.

Wenn Sie uns bei diesem wichtigen Projekt unserer Pfarrgemeinde unterstützen können und wollen, wären wir Ihnen sehr dankbar.

DE11 7539 0000 0302 5047 23 bei der Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz lautend auf „Kirchenstiftung St. Konrad“

## Erstkommunion 2024



"Du gehst mit!" – So lautet das Leitwort der Erstkommunion in diesem Jahr. Im Mittelpunkt steht dabei die Begegnung der beiden Jünger mit dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus (Lk 24, 13-35). Die Emmaus-Erzählung zeigt, auf welche Weise man dem Auferstandenen

im heute begegnen kann. Im Hören auf sein Wort, in der Feier der Eucharistie und in der Gemeinschaft dürfen wir spüren, dass Jesus mit uns in den Höhen und Tiefen unseres Lebens unterwegs ist. Er geht mit – egal, wohin unser Weg in diesen turbulenten Zeiten auch führen mag. Die Erzählung macht aber auch deutlich, dass in allen Lebensfragen Menschen nötig sind, die uns den Sinn der Schrift erschließen und ein "brennendes Herz" haben.

Seit letztem Herbst beschäftigen sich 14 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde mit diesem Thema, um sich gut auf ihre erste Heilige Kommunion am 9. Mai 2024 vorzubereiten.



Liebe Theaterfreunde

erinnern Sie sich noch an unser Theaterstück im Jahr 2013 – Keine Leiche ohne Lily –?

Genau, da ging es um die Putzfrau Lily Pfeifer, die - a la Miss Marple - zusammen mit Kommissar Klein mysteriöse Kriminalfälle aufklärte.

Es war übrigens das letzte Theaterstück, das wir im Jugendheim St. Konrad spielten.

Heuer gibt es eine Fortsetzung davon. Das Stück heißt. „Noch eine Leiche für Lily“ nach Charakteren von Jack Popplewell, geschrieben von Dieter F. Gottwald aus dem Verlag VVB Norderstedt.

Dies ist die urkomische Fortsetzung der beliebten Krimikomödie „Keine Leiche ohne Lily“!

Lily findet wieder einmal eine Leiche – und schafft es, Kommissar Harry Klein zu "nerven". Und Lily will den Mörder der Schauspielerin Mona Murani-Berger finden. Deren Memoiren, ein Juwelenraub und eine seltsame Sekte führen Lily (mal wieder) vor Kommissar Klein auf eine brandheiße Spur.

### Spieltermine:

April 2024: 19.4./20.4./26.4./27.4.

Mai 2024: 3.5./4.5./10.5./11.5.

Eintritt: 9,50 €

Karten im Vorverkauf ab 11.02.2024 unter: [www.konrader.de/ticketshopoder](http://www.konrader.de/ticketshopoder) den Vorverkaufsstellen Tourist-Info im alten Rathaus, Regionalbibliothek, E-Center Grünbauer (Untere Bauscherstr.)

## 6 • Weiberfasching und Weltgebetstag

### Hammerwegerer Weiberfasching



In den bunt geschmückten Saal des Gemeindehauses St. Markus hatten der Katholische Frauenbund St. Konrad und der Evangelische Frauenkreis St. Markus zum Hammerwegerer Weiberfasching eingeladen. 60 Frauen, teilweise originell verkleidet, bevölkerten die Tanzfläche. Das Basalt-Trio aus Parkstein sorgte mit bekannten Hits für eine super Stimmung im Saal. Die Vorstandschaft des Frauenbundes um die 1. Vorsitzende Agnes Hartwig sowie Erika Zierock und Iris Meixner vom Frauenkreis, gaben mit dem Lied: „Wir sind die Girls vom Frauenbund“ und „Anton aus Tirol“ ihr Bestes zur Begrüßung der Gäste. Gut gestärkt nach einer Brotzeit, ließ der erste Sketch: „Speed-Dating“ nicht lange auf sich warten. Im Laufe des närrischen Abends folgten weitere Sketche „Beim Arzt Dr. Rainer Zufall“ und „Der Stuhl“. Viel zu schnell vergingen die Stunden. Auch im nächsten Jahr heißt es wieder: „Auf geht's zum Hammerwegerer Weiberfasching“.



### Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass



Am **1. März 2024** wollen Christen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komi-tees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Die Frauen von St. Konrad und St. Markus schließen sich dieser weltweiten Gebetsaktion am Freitag, den **1. März 2024**, um 19:00 Uhr in St. Markus an. Neben dem Gebet gibt es einen Bildervortrag und Gelegenheit zum Austausch.

## Wir gratulieren von Februar bis Mai

zum 70. Geburtstag am	21.02.	Frau Brigitte Schmied
	27.02.	Herrn Werner Ehm
	10.03.	Frau Ingrid Kiener
	11.03.	Frau Christa Numberger
	21.03.	Frau Gabriele Großmann
	03.04.	Frau Waltraud Wipauer
	05.04.	Herrn Josef Ligl
	07.04.	Frau Inge Hermann
	09.04.	Frau Maria Schwab
	23.04.	Frau Carola Sander
	29.04.	Frau Erika Teßmann
	30.04.	Herrn Franz Traub
	05.05.	Frau Lieselotte Rustler
10.05.	Herrn Günther Jäger	
zum 75. Geburtstag am	19.02.	Herrn Willibald Geillersdörfer
	24.02.	Frau Maria Schell
	26.02.	Herrn Richard Jedrys
	02.03.	Frau Erna Sollacher
	20.03.	Frau Christine Malak
	08.04.	Frau Christa Koller
	08.04.	Herrn Siegfried Lindner
	11.04.	Herrn Johann Klein
zum 80. Geburtstag am	19.02.	Herrn Walter Östreicher
	22.02.	Herrn Richard Wettinger
	09.03.	Herrn Karl Riedlbauer
	19.04.	Herrn Horst Seidel
	26.04.	Herrn Horst Kalis
	01.05.	Herrn Erich Zimmermann
zum 85. Geburtstag am	20.02.	Herrn Gerhard Biskup
	26.02.	Herrn Josef Schieber
	04.03.	Herrn Erich Wüthl
	28.03.	Herrn Richard Neulinger
	06.05.	Frau Gisela Feneis
	19.05.	Herrn Werner Seibert
zum 91. Geburtstag am	11.05.	Herrn Josef Kroher
zum 93. Geburtstag am	25.03.	Frau Edith Ordnung
	06.04.	Frau Katharina Ströhle
Zum 95. Geburtstag am	07.03.	Frau Elisabeth Heil
	16.05.	Frau Rosalia Meier
Zum 101. Geburtstag am	18.03.	Frau Theresia Mörtl

## 8 • Persönliches und Blutspende

---

### Im Januar empfing in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Taufe



Leonard Langhoff

### Von November bis Januar verstarben im Glauben an die Auferstehung



Sigfried Hilburger  
Ingeborg Schnurrer  
Georg Hubmann  
Alfons Bodensteiner  
Franz Hofbauer

Heinrich Eichinger  
Ulrich Mösel  
Karl Ertl  
Sieglinge Neumann-Schell

## Blutspende rettet Leben

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes bittet erneut um Ihre Mithilfe: es werden gesunde Freiwillige ab 18 Jahren (nach oben gibt es keine Altersbegrenzung, das entscheidet der Arzt vor Ort) gesucht, die gerne etwas von ihrem Blut hergeben, um schwerkranken oder schwerverletzten Mitmenschen das Leben zu retten. Außerdem ist es möglich, sich mit ein paar mehr Tropfen Blut bis zum 45. Lebensjahr als potentieller Knochenmarksspender typisieren zu lassen, soweit dies noch nicht bei einer anderen Zentrale geschehen ist.

**Montag, 26. Februar, 14 – 19 Uhr oder Dienstag, 27. Februar, 12.30 – 17 Uhr**

**Max-Reger-Halle, Dr.-Pfleger-Str. 17**

Spenderausweis sowie Personalausweis oder Führerschein bzw. Reisepass nicht vergessen!

**Damit lange Wartezeiten vermieden werden, empfehlen wir eine Terminreservierung  
on-line unter [www.blutspendedienst.com](http://www.blutspendedienst.com) vorzunehmen!**

---

### Impressum

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, Hammerweg 60, 92637 Weiden

Tel.: (0961) 32 13 0 Fax: (0961) 32 10 7 E-Mail: [info@sanktkonradweiden.de](mailto:info@sanktkonradweiden.de)

Redaktion: Pfarrgemeinde St. Konrad – Öffentlichkeitsarbeit

Pfarrer Johannes Lukas

Helga Wallbraun

Astrid Ermer

Helmut Sauer

Druck: Spintler Druck und Verlag GmbH, Weiden; Auflage: 2.000 Exemplare

Kostenlose Verteilung an alle kath. Haushalte der Pfarrei St. Konrad